

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Australien. Malaiischer Archipel, Mikronesien, Melanesien, Polynesien.
Trachten und Schmuck. - Waffen und Werkzeuge. - Gebräuche

[urn:nbn:de:bsz:31-261574](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261574)

I
63-66

BK
DOPPELTAFEL



BV

AUSTRALIEN

MALAISSCHER ARCHIPEL, MIKRONESIEN, MELANESIEN, POLYNESIEN.

TRACHTEN UND SCHMUCK. — WAFFEN UND WERKZEUGE. — GEBRÄUCHE.

Zur Vermeidung von Wiederholungen ist hier der Text zu obigen vier Tafeln zusammengestellt.

Südsesaeln. — Tafel BK. — Nr. 1, 2, 5, 7, 9, 15, 16, 18, 19, 23, 24, 27, 30, 38, 39.

Tafel mit dem Affen. Alle Figuren.

Tafel BV. — Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 21, 23, 26, 33, 34.

Mikronesien. — Tafel BK. — Nr. 6, 8, 14, 32, 40.

Tafel BV. — Nr. 16, 17, 18, 19, 30, 32.

Melanesien. — Tafel BK. — Nr. 3, 17, 20, 28, 31, 33, 36.

Tafel BV. — Nr. 24, 27, 30, 38, 40.

Polynesien. — Tafel BK. — Nr. 4, 10, 11, 12, 13, 21, 22, 25, 26, 29, 34, 35, 37.

Tafel BV. — Nr. 20, 22, 25, 28, 29, 31, 37.

TAFEL BK.

Nr. 1 u. 19. — Javanesen.

Die Javanesein trägt das Haar offen mit einer Art leichten Turbans. Oberkörper und Arme nackt. Schürze bis an die Brüste heraufgezogen. Lange und weite Hose, durch einen Lederrücken gehalten. Die nackten Füße in Filzschuhen. Zwei auf die Brust herabfallende Kettchen, durch Spangen verbunden.

Die Kleidung des Mannes ist ähnlich. Auf den langen, rund abgeschnittenen Haaren eine hohe cylinderförmige Mütze. Ein Halsband aus natürlichen Blumen.

Nr. 16. — Malaie von Borneo.

Auf dem rasirten Kopf ein tellerförmiger Hut mit einem den Schädel einschliessenden inneren Käppchen, fein geflochten und gefirnisset. Flache Scheibchen als Ohringe. Arm- und Beinringe aus Silber. Perlenhalsband. Langer Kattunrock mit breiter Schärpe, deren langes Ende mit der um-

geschlagenen gestickten Seite schürzenartig herabhängt. Ein Kris in der Schärpe, der andere auf dem Rücken. Auf der Erde ein kleiner Dolch. Die Klingen damascirt und geflammt. Lanzenchaft aus Rohr, die Tülle der ebenfalls geflammten Spitze vergoldet.

Dayas oder Doyaks.

Nr. 15. — Binua aus Singapore in vollem Kriegsschmuck. Schurz aus Pflanzenfasern. Pantherfell, das zugleich als Helm dient, wie beim altrömischen Adlerträger. Federbusch. Holzschild mit Querstreifen aus Leder an der Aussenseite. Langes Blaserohr mit Federn geschmückt, mit Köcher für die Holzbolzen mit gehärteter Spitze (vgl. Nr. 19 u. 24, wo das Blaserohr zugleich als Lanze dient). Um den linken Fuss eine Art aus Stricken gebildeten Wadenstrumpfes. Kurzes Dolchmesser.

Nr. 2. — Eingeborener aus Borneo im Kriegeschmuck.

Der Oberkörper ist durch einen mehrtheiligen Panzer aus Fischschuppen geschützt, Brust und Rückenplatte aus einem Stück mit einer Oeffnung für den Kopf. Die Seitenplatten bis über die Hüften verlängert. Gürtel aus festem Stoff über dem gestickten und gefranzten Schurz. Helm in beckenartiger Form aus Binsen geflochten mit einer Feder an der Seite. Lanze mit breitem Eisen, gerades kurzes Schwert und Beil mit langer Tülle für den Stiel, an der rechten Seite der Köcher. Holzschilde. Hals- und Armband aus Tigerklauen.

Nr. 19. — Eingeborener aus Borneo im Kriegeschmuck.

Aehnlich wie Nr. 2. Helm mit Fell überzogen, vorn durch Farbe und Elfenbeinstückchen ein menschliches Gesicht roh angedeutet. Helmbekrönung aus dem Schädel des Rhinoceros-Vogels mit Fasernfedern. Oberkörper nackt und tätowirt. Der schmale Brustschurz reihenweise mit Muscheln besetzt. Farbige gestickter Schutz. Hals-, Arm-, Bein- und Ohrringe aus Kupferdraht. Blaserohr mit aufgesetzter Eisenspitze und Köcher. Langes Schwert in Holzscheide mit Menschenhaaren am Griff, kleiner Dolch im Gürtel. Holzschilde mit Menschenhaaren. An der Erde ein geflochtener Korb mit abgeschnittenem Kopf eines Feindes.

Nr. 23 u. 24. — Days in Jagd- und Kriegstracht.

Nr. 23. Daya von lichter Hautfarbe, tätowirt. Das Haar hinten in einen Knoten geschlungen. Kopfbinde. Gürtel aus Pflanzenfasern. Strohschürze. Gerades Schwert mit Holzgriff und Scheide. Blaserohr, an dem die in der linken Hand getragene Spitze befestigt werden kann.

Nr. 24 trägt einen Panzer, dessen Vorder- und Schulterstück aus Pflanzenfasern besteht, während der Rücken durch eine mit jenen zusammengeschnürte Holzplatte gedeckt wird.

Nr. 38 u. 39. — Dayafrauen.

Nr. 38 bekleidet mit einem rothgestreiften Kattunschurz und einem ebensolchen blaugestreiften, ärmellosen Kamisol. Auf dem Rücken eine Büchse aus bemaltem Holz für Proviant u. A.

Nr. 39 nur mit einem durch einen Strick aus Pflanzenfasern gehaltenen Schurz bekleidet. Auf dem Kopfe den grossen Strohhut mit Kappe, Ohrringe aus Messing.

Nr. 5 u. 7. — Karens aus Borneo.

Männer und Frauen indochinesischer Abkunft nennt man auf Borneo Karen. Der Mann in Alltagstracht, die Frau im festlichen Kostüm.

Nr. 27. — Parsi aus Borneo.

Nr. 18. — Frau von der Insel Rotti, einer der Molukken. Der Oberkörper ist von einem mit Goldfäden durchzogenen Seidengewebe umschlossen. Aus dem gleichen Stoff besteht die Kopfdeckung und der Schmuck des Oberarms. Der tieferabgehende Schurz bildet im Hause die einzige Bekleidung.

Nr. 30. — Inder von den Philippinen. Lanzenträger.

Der Panzer aus Pflanzenfasern besteht aus Brust-, Seiten- und Rückenstück. Das letztere in Form einer oblongen Platte erhebt sich weit über den Kopf und deckt diesen gegen Keulenschläge. Der den Kopf umschliessende Helm nähert sich der griechischen Form und ist mit einem Kamm von aufrecht stehenden Federn geziert. Der Schurz ist mit dem Saft einer kolossalen Farne blau gefärbt. Die Lanze aus gehärtetem Holz zeigt eine Reihe phantastisch geformter Widerhaken von Fischknochen.

Mikronesien, Melanesien.

Nr. 6 u. 8. — Männer- und Frauenhüte aus geflochtenem Stroh.

Nr. 28. — Schleuder.

Nr. 32. — Sandale aus Palmblättern.

Nr. 40. — Kriegeshammer aus Stein.

Nr. 14. — Konisch geformter Hut aus Vakonä-Blättern. Karolinen.

Nr. 3, 17 u. 20. — Frunkhüte von der Insel Guebe, aus Sagoblättern, mit bemaltem Papier bezogen und durch eine Talksicht gegen die Einflüsse der Witterung geschützt.

Nr. 31. — Trommel.

Nr. 33. — Köcher.

Nr. 36. — Lanzenspitze.

Polynesien.

Nr. 12. — Krieger der königlichen Leibwache von den Hawaii- oder Sandwichinseln.

Zur Zeit der Entdeckung der Sandwichinseln war der König von einer mit kostbaren Federmänteln bekleideten Leibwache umgeben. Der netzartige Einschlag dieser Mäntel trägt in jedem Knoten eine Feder eines kleinen roth-, gelb- und schwarz gefiederten Vogels der Gattung *Suimanga*. Der Helm zeigt die griechische Form (vgl. Tafel BV) und ist ebenfalls mit einem Gewebe aus Federn überzogen. Der Körper ist mit viereckigen, dreieckigen und rautenförmigen Figuren in Blau tätowirt. Holzlanze mit doppelter Spitze. Das Hohlbeil aus Basalt mit gravirtem Holzstiel ist das Abzeichen eines Häuptlings. Halsband aus Federn. Reich gestickter Schurz, an dem ein Beutel für die Köpfe der Feinde herabhängt.

Nr. 11, 13 u. 21. — Helme von Häuptlingen.

Nr. 25. — Fliegenwedel, wie ihn sich die Vornehmen durch ein Kind nachtragen lassen.

Nr. 22 u. 34. — Hausgeräth.

Umflochtene Thonflasche und Kalebasse.

Nr. 29.

Sechs Fuss langer Spaten, den man wie eine Hacke gebraucht.

Nr. 26. — Tänzerin von den Sandwichinseln. Brust und Arme tätowirt.

OCEANIA

OCEANIE

OCEAN



Fig. 1. From the collection of the Paris

Fig. 2. From the collection of the Paris

B.K



OCEAN

OCEANIE

OCEANIA





Imp. Firmin Didot, et. Co. Paris

Nordmann lith.

BK



OCEANIA

OCEANIE

OCEAN



Lestel lith.

Imp. Firmin Didot et C^{ie}. Paris.





OCEANIA

OCEANIE

OCEAN



Schmidt lith.

Imp. Firmin Didot et C^{ie} Paris

BV



TAFEL MIT DEM ZEICHEN DES AFFEN.

DIE ALFURAS ODER TURADJAS VON CELEBES.

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	

Nr. 1. — Staatskostüm eines Alfurs von Tondana. Seidenschurz, dessen Enden vorn herabfallen. Kopftuch, mit einem farbigen Stoff turbanartig umwunden und von einem Paradiesvogel überragt. Halsbänder aus Glasperlen. Kniebänder mit Schellen.

Nr. 2. — Mann im Staatskostüm. — Rock und Hose aus Kattun. Ueber der Brust gekreuzte Schürze aus Seide.

Nr. 3 u. 4. — Matrosen. — Nr. 3 mit kattanem, Nr. 4 mit seidnem Kopftuch. Schärpen aus Seide.

Nr. 5, 6 u. 7. — Katholische Frauen in grosser Toilette. — Nr. 5 u. 6. Dieselbe Frau in Seiten- und Rückenansicht. Der Aufbau am Hinterkopf besteht aus einem riesigen

Holzkamm in Kreuzform, dessen Arme mit Zweigen und künstlichen Blumen geschmückt sind, von denen Kettchen aus Messingringen und Muscheln herabhängen.

Nr. 8. — Häuptling mit über der Brust gekreuzter Schärpe.

Nr. 9. — Frau im geistlichen Chorhemd.

Nr. 10. — Krieger im malaischen Sarong. Jacke und turbanartigem Kopftuch aus Kattun. In der Hand einen Säbel mit nach unten breiterer Klinge. Hoher und breiter, mit gefüttertem Leder bezogener Schild.

Nr. 11. — Tracht der Bürgermiliz von Tondano im Jahre 1828.

TAFEL B V.

BEWAFFNUNG UND SCHMUCK.

MALAISSCHER ARCHIPEL.

Nr. 8 u. 11. — Kris mit Holzgriff und Scheide.

Java.

Nr. 1 u. 3. — Elfenbeingriff. Scheide in Silber gravirt.

Nr. 2 u. 4. — Griff in Achat und Silber. Scheide Silber.

Nr. 6 u. 7. — Griff Elfenbein. Scheide Sammt und Silber.

Borneo.

Nr. 9 u. 10. — Schwert. Griff Elfenbein gravirt. Tülle aus braunem Stahl mit vergoldetem Filigran. Die Klinge durchbrochen und damascirt. Die Holzscheide tief gespalten zum Einstecken der Klinge.

Sumatra.

Nr. 12 u. 13. — Kiewang mit bemalter Holzscheide. Gerade Scheide mit hölzernem Griff, vergoldete Tülle, die sich mit einer schön gearbeiteten Volute an die Klinge anschliesst. Der Horngriff an der Scheide ist mit drei doppelten Messingringen befestigt.

Molukken.

Nr. 5. — Löffel aus Kokosnussholz.

Nr. 21. — Kriegshut aus Stroh, Ternate.

Nr. 26. — Kopfbedeckung aus Stroh. Olinama.

Celebes.

Nr. 34 u. 35. — Gürtelfragment aus Pflanzenfasern, decorirt mit Rauten aus Muscheln. Frangen aus herabhängenden Körnern (vergrössert unter Nr. 35).

Nr. 41. — Panzer aus Kokosnusshasern.

Philippinen.

Nr. 33. — Pantoffel eines Kreolen. Aussen Sammet, innen Seide.

Nr. 39. — Strohsandale, Band aus Kattun.

MIKRONESIEN.

Karolinen.

Nr. 16 u. 32. — Halsband aus Fledermauskinnbacken.

Nr. 17, 18 u. 19. — Halsband aus Muscheln und Korallenringen.

Nr. 30. — Theil eines ähnlichen Gürtels.

MELANESIEN.

Salomonenseeln.

Nr. 24. — Mütze eines Kriegers mit Federbaig überzogen. Schwarz und weisser Federbusch.

- Nr. 27. — Halschmuck in Gold geschnitten.
 Nr. 36. — Ohrgehänge aus Knochen.
 Nr. 38. — Ohrgehänge aus schwarzem bemaltem Holz. An jeder Ecke eine Haarschlinge mit Korallenperle.
 Nr. 40. — Halsring aus Muschelschale, mit Pflanzenfasern umwunden.

POLYNESIEN.

Marquesasinseln.

- Nr. 20. — Pfeife aus Holz geschnitzt.
 Nr. 31. — Kopfschmuck halbmondförmig. Bemalter Band, der rothe Fond aus Körnern.

- Nr. 25. — Mütze aus Vacua-Blättern.

Sandwichinseln.

- Nr. 22, 28 u. 29. — Helme von Häuptlingen, aus Binsen und Weide, bemalt.

Tabiti.

- Nr. 14. — Tätowirkamm mit Metallzähnen.

Papualand.

- Nr. 23. — Mütze aus Fruchtschale mit Muscheln.

- Nr. 15. — Kamm.

Tongatabu.

- Nr. 37. — Kamm.

Die Originale befinden sich:

- Tafel BK. Nr. 1 u. 9, Tafel BV alle Nummern im Louvre, ethnographische Sammlung, Marinedepartement (Nr. 20, in der Sammlung des Baron von Watteville).
 Tafel BK. Nr. 2, 12, 16, 19 im Artilleriemuseum in Paris, ethnographische Abtheilung.
 Tafel BK. Nr. 5, 7, 15, 18, 23, 24, 27, 30, 38, 39 im Muséum de Paris und in dem des Marineministeriums.
 Tafel BK. Nr. 3, 6, 8, 10, 11, 13, 14, 17, 20, 21, 22, 25, 26, 28, 29, 31, 32, 33, 34, 36, 40 aus dem historischen Atlas der Reise des Herrn von Freycinet 1817—1820.
 Tafel BK. Nr. 4, 35 u. 37 nach Photographien im Besitz des Herausgebers.
 Tafel mit dem Zeichen des Affen. Nr. 2—10 nach Photographien des Herrn Riedel, niederländischen Consuls in Celebes.
 Tafel mit dem Zeichen des Affen. Nr. 1 u. 11 aus dem Atlas der Reise des Herrn Dumont d'Urville. 1826—1829.

Benutzte Werke:

- L. de Freycinet, Voyage autour du monde. — Dumont d'Urville, Voyage au pôle sud et dans l'Océanie. — Temminck, Coup d'œil général sur les possessions néerlandaises de l'Inde archipelagique, Leyden 1846—1849. — M. L. de Backer, l'Archipel indien 1874. — Vieien de Saint-Martin, Nouveau Dictionnaire de Géographie universelle 1878. — Lesson und Martind, Les Polynésiens etc. 1850. — Russel Wallace, l'Archipel malaisien 1870—1871. — De Quatrefages, l'Espèce humaine, 1889.*